

ZURÜCK ZUR LEICHTIG- KEIT DES SEINS

Foto: PD / Lily of the Valley, Bastian Schweitzer

Einige der besten Hotels bieten puren Eskapismus. Andere sind eins mit dem Puls ihres Standorts oder erfüllen Sehnsüchte nach gesundheitlicher Balance: drei Megatrends im 26. BILANZ-Hotel-Ranking.

von CLAUS SCHWEITZER

100 PROZENT WEG VON ALLEM
Das Lily of the Valley in Südfrankreich ist das Hotel der Stunde: chillen im privaten Beach Club am kilometerlangen Sandstrand Gigaro (Bild links), Wellness mit Wirkung und Weitblick erleben im zeitgeistorientierten Rückzugsort hoch über der Mittelmeerküste.



MEGATREND 1: ESCAPE

Fabelhaft inszenierte, vom gewöhnlichen Leben losgelöste Zufluchten wecken die Sehnsucht, dem Alltag zu entweichen und abzuheben in eine andere Wirklichkeit. Hoch im Kurs stehen die Villa Feltrinelli am Gardasee (grosses Bild), das San Luis in Südtirol (oben rechts), die Villa La Coste im Luberon (Mitte rechts) und die Deplar Farm in Island.



Das Leben ist nicht perfekt. Aus diesem Grund wurden Hotels wie die Villa Feltrinelli am Gardasee erschaffen. Etwas Magisches geschieht, wenn man sie betritt – und die Welt un-

versehens wunderbarer wird, als sie wirklich ist: vergnügter, aufgeweckter, weicher, so als würde George Gershwins «Rhapsody in Blue» durch die Hotelhallen und -gärten schweben.

Glanzvoll wie an einem meisterhaft choreografierten Filmset setzt die neogotische Villa alles daran, die Romantik des Reisens jeden Tag aufs Neue aufleben zu lassen und dafür zu sorgen, dass Gäste wie Mitarbeitende zu besseren Versionen ihrer selbst werden, jetzt erst recht.

1892 als Sommersitz der Papiermagnatenfamilie Feltrinelli erbaut und vor 20

Jahren in ein Landhaushotel mit jeder Menge Platz und Privacy verwandelt, ist heute alles von Heiterkeit und Leichtigkeit durchdrungen und so subtil ausgereift, dass man sich der betörenden Atmosphäre kaum entziehen kann. Nicht nur Besucher spüren das, sondern auch die ganze Equipe. «Wir sind alle stolz darauf, hier tätig zu sein», sagt Markus Odermatt, Hüter des Juwels. Seine Leidenschaft wird vom ganzen Hotelteam geteilt. «Wir arbeiten nicht für die Villa. Wir sind und leben die Villa.» Neunzig gute Geister kümmern

sich um halb so viele Gäste und bestärken diese in ihrem Gefühl, dass das Leben eigentlich doch recht perfekt ist.

ESCAPE: ABHEBEN IN TRAUMWELTEN

Die Menschen lieben Illusionen, keiner weiss das besser als Markus Odermatt. Denn wir alle brauchen Hoffnung und beflügelnde Fantasien, um die Realität zu meistern und über die Verwirrungen der letzten zwei Jahre hinwegzukommen. Wir alle sehnen uns danach, dem Alltag zu

entweichen und wie auf einem fliegenden Teppich abzuheben in eine befreiende Gegenwart, wo man für ein paar kostbare Momente einen ganz anderen Lebensstil als den gewohnten zelebrieren kann.

Hotels haben schon immer mit Eskapismus gehandelt – einer Währung, deren Wert 2022 ein Allzeithoch erreicht. Fluchtburgen, die ein Entkommen in eine bessere Wirklichkeit verheissen, verkörpern denn auch den ersten von drei Megatrends im aktuellen Ranking von BILANZ.

Das «Weg von allem»-Gefühl ist zu einem neuen Luxus geworden, sei es in entlegenen Hideaways in ursprünglicher Natur oder in zivilisationsnahen, doch vom gewöhnlichen Leben losgelösten Rückzugsoasen.

Bei manchen dieser Hotels gilt «Remoteness» als Gütezeichen – zufällig kommt im Rosewood Castiglione del Bosco in der Toskana oder im Gidleigh Park im südenglischen Devon jedenfalls kaum jemand vorbei. Genauso wenig wie im Arctic Bath in Schwedisch-Lappland oder im Riffelalp Resort hoch über Zermatt. Andere, näher an der Zivilisation gelegene Zufluchten bieten Aussenstehenden keinen oder nur einen sehr beschränkten Zutritt, etwa das San Luis in Südtirol, Schloss Elmau in Oberbayern oder Can Simoneta auf Mallorca.

Man könnte den Wunsch nach «Splendid Isolation» als Auswirkung der Pandemie erklären, doch stehen abgekapselte Edelherbergen schon länger hoch im Kurs. So ist das Castello del Sole in Ascona ein eigenes Tessiner Universum en miniature. Das Hotel Cipriani und das Hotel de Russie könnten kaum zentraler in Venedig und Rom liegen und sind doch wundersam vom touristischen Trubel abgeschottet. Selbst manche der modernen Hotelikonen – allen voran die Villa La Coste im Luberon

„WIR ARBEITEN NICHT FÜR DIE VILLA FELTRINELLI. WIR SIND UND LEBEN DIE VILLA.“

Fotos: Bastian Schweitzer (2), PD (2)

und das Amanzoe im östlichsten Finger des Peloponnes – bieten ihren Gästen die Illusion, aus der Zeit zu fallen und weit aus der Gegenwart hinausgetragen zu werden. Eine Reise zu all diesen Hotels heisst, sich für ein paar Tage aus der Welt zu nehmen. Genau das also, was viele Menschen gerade brauchen.

CONNECT: EINTAUCHEN INS LOKALE LEBENSGEFÜHL

Die Sehnsucht nach dem wirklichen Abtauchen aus dem Alltag in eine andere Welt widerspricht nur scheinbar dem zweiten Megatrend: dem Bedürfnis, eine innere Verbindung zu den besuchten Orten herzustellen und sich als Teil der Community zu fühlen.

Die Beziehung der Reisenden zu den Reisezielen hat sich in jüngster Zeit markant verändert. Von der Slow-Travel-Philosophie getragen, wollen viele Leute nicht mehr im grösstmöglichen Tempo maximal gesteigerte Sinneseindrücke abhaken, sondern bewusster und langsamer unterwegs sein, mit dem Puls der Destination verschmelzen, ein Gefühl der Zugehörigkeit in der Fremde empfinden und sich unvorhergesehenen Begegnungen hingeben. All das hat mit einer neuen persönlichen Haltung zu tun, die sich auch in der starken lokalen Identität der massgeblichen Anbieter spiegelt. Zeitgemässe Hotels, egal ob in den Städten oder auf dem Land, machen ihren Standort auf authentische Art erfahrbar, beziehen die Umgebung oder die Nachbarschaft ins Hotel-Erlebnis ein und stellen überdies eine Verbindung zwischen dem einheimischen Leben und den Gästen aus aller Welt her.

«Wer heute irgendwohin reist, möchte den Ort und dessen Esprit bereits im Hotel auf verfeinerte Art und in verdichteter Form erleben», sagt Modeunternehmer Thierry Gillier.

Entsprechend fühlt sich das unlängst von ihm entwickelte Hotel Château Voltaire in Paris wie ein zeitgeistorientierter Mikrokosmos der französischen Metropole an. Während man beim Dinner in der Brasserie oder bei einem Drink in der Hotelbar sitzt, wirkt die Gemeinschaft aus Hotelgästen und hiesigen Kreativen, Fashionistas und Bonvivants wie ein locker zusammengewürfelter Freundeskreis. Das Gegenteil vieler konventioneller Nobelabsteigen an der Seine also, wo man sich eher in luxuriös-standardisierten Touristenghettos wähnt und kaum ein Gast fran- ▶

Beste Ferienhotels der Schweiz 2022

Heiter stimmende Zufluchten in den Bergen und an Seen sind begehrte Gegenpole in dieser verrückten Welt. Die besten stellen Wellbeing und Nachhaltigkeit authentisch in den Mittelpunkt.

Rang	BILANZ-22/21	Punkte	Hotel, Ort
1 / 1	97,4	The Alpina Gstaad, Gstaad	
2 / 2	97,3	Castello del Sole, Ascona	
3 / 5	97,1	Park Hotel Vitznau, Vitznau	
4 / 3	96,9	Gstaad Palace, Gstaad	
5 / 8	96,8	Grand Resort Bad Ragaz, Bad Ragaz	
6 / 4	96,7	Eden Roc, Ascona	
7 / 7	96,5	Grand Hotel Kronenhof, Pontresina	
8 / 6	96,3	Riffelalp Resort 2222m, Zermatt	
9 / 13	96,2	Kulm Hotel St. Moritz, St. Moritz	
10 / 11	96,1	The Chedi Andermatt, Andermatt	
11 / 10	95,8	Suvretta House, St. Moritz	
12 / 9	95,7	Tschuggen Grand Hotel, Arosa	
13 / 15	95,6	Giardino Ascona, Ascona	
14 / 17	95,4	Chenot Palace Weggis, Weggis	
15 / 12	95,3	The Omnia Mountain Lodge, Zermatt	
16 / 14	95,2	Le Grand Bellevue, Gstaad	
17 / 18	95,0	Bürgenstock Resort, Obbürgen	
18 / 25	94,7	Carlton Hotel, St. Moritz	
19 / 33	94,5	7132 Hotel, Vals	
20 / 19	93,6	Bellevue Parkhotel & Spa, Adelboden	

Beste Ferienhotels in Europa 2022

Das «Weg von allem»-Gefühl ist zu einem neuen Luxus geworden, sei es in ursprünglicher Natur oder in zivilisationsnahen, doch vom gewöhnlichen Leben losgelösten Hideaways.

Rang	BILANZ-22/21	Punkte	Hotel, Ort
1 / 5	98,3	Villa Feltrinelli, Gargnano/Gardasee	
2 / 1	98,2	Schloss Elmau, Elmau/Bayern	
3 / 3	98,1	Villa La Coste, Le Puy-Sainte-Réparate / Luberon	
4 / 2	98,0	Hôtel du Cap-Eden-Roc, Cap d'Antibes / Côte d'Azur	
5 / 14	97,7	Gidleigh Park, Chagford/Devon	
6 / 7	97,5	Il San Pietro di Positano, Positano/Amalfitana	
7 / 6	97,4	La Réserve Ramatuelle, Ramatuelle/Saint-Tropez	
8 / 4	97,2	Heckfield Place, Hook/Hampshire	
9 / 9	96,9	San Luis, Hafling bei Meran / Südtirol	
10 / neu	96,8	Lily of the Valley, La Croix-Valmer / Var	

Das 100-Punkte-Bewertungsschema:
Hotels mit 70–79 BILANZ-Punkten sind guter Durchschnitt, mit 80–89 Punkten überdurchschnittlich bis sehr gut, mit 90–95 Punkten hervorragend und mit 96–100 Punkten Weltklasse.
Das komplette Ranking mit den weiteren Rängen und den Hotelmitarbeitern des Jahres finden Sie unter www.bilanz.ch/hotelranking.



MEGATREND 2: CONNECT

Viele Reisende haben heute das Bedürfnis, eine Verbindung zu den besuchten Orten herzustellen, sich als Teil der Community zu fühlen. Hotels wie das Orania.Berlin (grosses Bild), das Cheval Blanc Paris (oben rechts), The Connaught in London (Mitte rechts) und die Masseria Torre Coccaro in Apulien machen ihren Standort auf authentische Art erfahrbar.

► zösisch spricht. Das neue Cheval Blanc Paris war sich dieses Wertewandels ebenfalls sehr bewusst und positionierte sich mit einem halben Dutzend hochfrequentierter Restaurants und Bars virtuos als «Hotel MittendrIn».

Auch das tief mit Amsterdam verwurzelte The Dylan bringt den ganz speziellen Vibe der Grachtenstadt so stimmig zum Ausdruck, dass man eigentlich gar nicht mehr aus dem Haus zu gehen braucht. Im Volkshaus Basel und im Hotel Orania.Berlin steht die Einbindung der Kunst- respektive Musikszene gleichermaßen im Mittelpunkt wie die Intention, aktiver Bestandteil der urbanen Kultur zu sein und für die Einheimischen als erweitertes Wohnzimmer zu fungieren.

So wie man in der Masseria Torre Coccaro in Apulien oder im Bachmair Weissach am Tegernsee sofort diese Verbundenheit zu den lokaltypischen Erlebnismöglichkeiten und zu den Menschen vor Ort spürt. Bevor man sein Zimmer be-



zogen hat, ist man schon angekommen. Die Erkenntnis, dass das Hotel nicht nur der Ausgangspunkt, sondern der Schlüssel zur Destination sein kann, ist eigentlich alt: Bereits vor hundert Jahren verkörperten das Hotel Vier Jahreszeiten, die Villa Igia und The Connaught die Quintessenz von Hamburg, Palermo und London besser als ihre regionalen Wettbewerber.

Mit dem wiedererwachten Interesse der Gäste an einer emotionalen Verbindung zur bereisten Destination sind diese grossartig erneuerten Traditionshäuser

BEVOR MAN SEIN ZIMMER BEZOGEN HAT, IST MAN SCHON ANGEKOMMEN.

Fotos: PD

bestens aufgestellt, um auch in den nächsten hundert Jahren am Reisemarkt relevant zu bleiben.

HEAL: REISEN ZU SICH SELBST

Und damit geht der dritte Megatrend einher: Die Bedeutung von materiellem Luxus nimmt weiterhin ab, während das Bewusstsein für die eigene Gesundheit und diejenige des Planeten im umfassenden Sinne aufblüht.

Bevor der tägliche Wahnsinn und die permanente Selbstausschöpfung zu Dauerermüdung, Übergewicht und Sinnkrisen führen, bietet eine Reise zu sich selbst die wunderbare Chance, das innere Gleichgewicht und die Vitalität zurückzugewinnen und sich gegebenenfalls persönlich neu auszurichten. Da man unterschiedlichen Weisheiten folgen kann, wie man sein Leben in gesündere Bahnen lenkt und passende Strategien zur Stressbewältigung entwickelt, ist das Spektrum von Well-being-Konzepten enorm.

Wem es ernst ist, den Kopf freizukriegen und den Körper auf Trab zu bringen, der macht sicher nichts falsch, in eine

Die Methodik

Das Hotel-Ranking der BILANZ basiert auf 400 Expertentests in den letzten 18 Monaten, auf einer schriftlichen Umfrage bei 90 Schweizer Top-Hoteliern, auf den aktuellen Wertungen relevanter Reisepublikationen und Testportale sowie auf den Erfahrungen von 117 befragten Hotelkennern und Reiseprofis. BILANZ rechnet die Einstufungen dieser vier Bewertungssäulen in ein einheitliches 100-Punkte-Schema um.

einwöchige Auszeit im Chenot Palace Weggis oder im Lanserhof Tegernsee (brandneu auch auf Sylt) zu investieren. Auch das Palace Merano und die SHA Wellness Clinic an der spanischen Costa Blanca glänzen mit ausgetüftelten Kuren und Hightech-Diagnosen unter Anleitung von

interdisziplinär tätigen Ärzte- und Therapeutenteams.

Doch der Wind dreht. Den alten Leitsatz, dass allein körperlicher und mentaler Drill wirklich heilkräftig sei, glauben nur noch übermotivierter Gesundheitsapostel und Detox-Asketen. Die Zeichen der Zeit stehen auf mehr Sinnlichkeit - vor allem, seit sich Health-Wellness-Resorts vermehrt als holistische Feelgood-Hotels und weniger als Interpreten des präventiven Absolutismus verstehen. Selbsterneuerung ja, gerne auch lebensverändernde Erfahrungen, aber gepaart mit Genuss und einer gewissen Leichtigkeit des Seins. «Healing Fun», wie es etwa im Lily of the Valley bei Saint-Tropez heisst, dem Gamechanger im Geschäft mit der Gesundheit.

«Viele unserer Gäste reisen mit leeren Batterien an und wollen in ihren Ferien aktiv etwas für ihre Gesundheit tun, sich dabei aber nicht als Gefangene in einer klinisch anmutenden Umgebung fühlen», sagt Lily-Gastgeber und Mitentwickler Stéphane Personeni. «Im klassischen Gesundheitshotel schlüpft man bei der Ankunft in einen weissen Bademantel und fühlt ►

ANZEIGE

The Art of Alpine Luxury. **7132**

Der Stoff, aus dem Träume sind.

Entdecken Sie Peter Zumthors Meisterwerk aus 60'000 Valser Quarzitplatten und das aufregendste Hotelensemble der Bündner Berge.

7132 HOTEL 7132 VALS 7132.COM



MEGATREND 3: HEAL (REISEN ZU SICH SELBST)

Das Bewusstsein für das eigene körperliche und mentale Wohlbefinden blüht weiterhin. Der Gamechanger im Geschäft mit der Gesundheit ist das Lily of the Valley bei Saint-Tropez (grosses Bild). Auch im Chenot Palace Weggis (oben rechts), im Six Senses Ibiza (Mitte rechts) und im Alpina Gstaad kann man sein Leben optimal in gesündere Bahnen lenken.

► sich schon mal etwas krank. Im Lily versuchen wir, erst einmal einen guten Swing im Team und bei den Gästen zu erzeugen und dann in einer zwanglosen Ferienatmosphäre die gewünschten Resultate zu liefern», so Personeni. Die Botschaft: Mit einem positiven Mindset fällt es sehr viel leichter, neue körperliche und geistige Energie aufzubauen, die Verbindung zu sich selbst wiederzufinden und Wellness als Lebensform weit über den Aufenthalt hinaus anzunehmen.

Die hohe Repeater-Quote gibt dem Lily recht. Der mediterrane Rückzugsort mit 44 Zimmern ist so erfolgreich, dass er ganzjährig mehr als dreissig Therapeuten, Yoga-Lehrerinnen, Personal Trainer und Ernährungsberater beschäftigt - dies in einer Region, in der fast alle Hotels über den Winter schliessen. Die zielgerichteten, nach dem individuellen Rhythmus der Gäste getakteten «Shape»-Programme zum Abnehmen und Wiedererlangen der inneren Balance reichen von 4 bis 14 Tagen



und beziehen die umliegende Küstenlandschaft, den Strand und die gesunde Mittelmeerküche ein.

Auch das Six Senses Ibiza, das Scarlet Eco Sanctuary in Cornwall und das Hotel Post Bezau im Bregenzerwald veranschaulichen auf ihre jeweils ganz eigene Art, wie man sein Leben lustvoll und hochgradig individualisiert in gesündere Bahnen lenken kann. Selbst das Grand Resort Bad Ragaz, das jahrzehntelang für Verzicht und starre Heilverfahren stand, hat den klassischen Kurgedanken entstaubt ►

**IMMER MEHR
HOTELS GELINGT
ES, LIFESTYLE
UND GESUNDHEIT
ZU VERBINDEN.**

Beste Stadthotels der Schweiz 2022

Am erfolgreichsten sind jene Hotels, die in der Pandemie umgedacht und den Leisure-Bereich gestärkt haben, um für Freizeitgäste ebenso attraktiv zu sein wie für Geschäftsreisende.

Rang	BILANZ- 22 / 21	Punkte	Hotel, Ort
1 / 2	96,7	Beau-Rivage Palace, Lausanne	
2 / 3	96,6	The Dolder Grand, Zürich	
3 / 1	96,5	Les Trois Rois, Basel	
4 / 5	96,2	Fairmont Le Montreux Palace, Montreux	
5 / 9	96,1	Baur au Lac, Zürich	
6 / 7	95,7	Victoria-Jungfrau, Interlaken	
7 / 6	95,6	La Réserve Genève, Genf-Bellevue	
8 / neu	95,2	The Woodward, Genf	
9 / 10	94,6	Grand Hôtel du Lac, Vevey	
10 / 4	94,5	Four Seasons Hotel des Bergues, Genf	
11 / 8	93,1	La Réserve Eden au Lac, Zürich	
12 / 11	92,7	Art Deco Hotel Montana, Luzern	
13 / 12	92,6	Palafitte, Neuchâtel	
14 / 15	92,5	Park Hyatt Zürich, Zürich	
15 / 13	92,4	Beau-Rivage Genève, Genf	
16 / 14	92,3	Widder Hotel, Zürich	
17 / 19	92,0	Schweizerhof, Bern	
18 / 21	91,7	Alex Lake Zürich, Thalwil	
19 / 22	91,6	Royal Savoy, Lausanne	
20 / 17	91,4	Storchen, Zürich	

Beste Stadthotels in Europa 2022

Im urbanen Raum sind Hotels gefragt, die eine Verbindung zum lokalen Lebensstil herstellen oder als entspannte Rückzugsoasen im städtischen Trubel dienen.

Rang	BILANZ- 22 / 21	Punkte	Hotel, Ort
1 / 2	97,6	Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg	
2 / neu	97,5	Cheval Blanc Paris, Paris	
3 / 6	97,4	Cipriani, Venedig	
4 / 1	97,3	La Réserve Paris, Paris	
5 / 5	97,2	The Connaught, London	
6 / 9	97,0	Hotel de Russie, Rom	
7 / 7	96,9	Brown's Hotel, London	
8 / 8	96,8	Le Bristol, Paris	
9 / 10	96,7	Orania, Berlin, Berlin	
10 / 4	96,6	J.K. Place Roma, Rom	

Das 100-Punkte-Bewertungsschema:

Hotels mit **70-79 BILANZ-Punkten** sind guter Durchschnitt, mit **80-89 Punkten** überdurchschnittlich bis sehr gut, mit **90-95 Punkten** hervorragend und mit **96-100 Punkten** Weltklasse.

Das komplette Ranking mit den weiteren Rängen und den Hotelmitarbeitern des Jahres finden Sie unter www.bilanz.ch/hotelranking.



SCHWEIZER HOTELPREMIEREN

Leuchtende Beispiele neuer heimischer Sehenswertsorte: das vom Uhrenbauer Audemars Piguet fein kalibrierte Hôtel des Horlogers im Vallée de Joux (links) und das von der Oetker Collection gemanagte The Woodward in Genf.

► und Gesundheitsferien mit smarten «NewYou»-Programmen neu definiert.

Dem Wunsch, Ferien mit Gesundheit zu verbinden, kommen immer mehr Hotels entgegen. Oder haben sie ihn durch ihre immer individueller werdenden Angebote erst geweckt? Das Alpina Gstaad macht vor, wie man ein umfassendes Lifestyle-Erlebnis mit ganzheitlichen Formen der Entschleunigung verknüpft. Wohlbefinden ist allgegenwärtig, sei es beim japanischen Abendmenü auf der Sommerterrasse oder beim tibetischen Heilungs-Retreat mit Meditation, Yoga und aus dem Himalaya stammenden Behandlungen. «Die Leute sehnen sich nach neuer Klarheit und Gelassenheit, nach etwas, das sie in ihrem Inneren wiederbelebt», sagt Direktor Tim Weiland. «Für manche Gäste ist ein Aufenthalt bei uns wie ein Reset-Knopf.»

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

Gibt es, neben den drei Megatrends, noch andere Themen? Natürlich, denn kaum eine andere Branche ist so vielschichtig und eng mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Tendenzen verflochten wie die Tourismus- und Hotelwelt. 2022 wird als das Jahr des «Revenge Travel» in die Annalen eingehen: Die Welle von Reise-lustigen nach der Corona-Durststrecke übertrifft alle Erwartungen. Dabei scheint die Preissensibilität in diesem Sommer wie ausgehebelt zu sein - ohne Weiteres werden für Hotelzimmer an südlichen Ferientzielen 30 Prozent mehr bezahlt als 2019,

oftmals bei reduziertem Angebot, weil die Mitarbeitenden fehlen. Personalmangel heisst das Schreckgespenst aller Hoteliers. In den USA ist aus dem Schwund an Arbeitswilligen bereits ein reales Schreckensszenario geworden - ungezählte Hotels zwischen New York und Miami müssen trotz hoher Nachfrage die Kapazitäten herunterfahren und ganze Etagen schliessen.

An weiteren Herausforderungen mangelt es nicht: aus dem Takt geratene Lieferketten, rasant steigende Energiekosten, das weltweite Flugchaos, dazu geht die Angst vor einer bevorstehenden Rezession um. Gleichwohl bringen Hunderte von neuen oder totalerneuerten Hotels eine frische Dynamik in Europas Städte und Ferienregionen. Allein unter den 300 bewerteten Häusern im aktuellen Ranking finden sich 52 Neuzugänge mit grossem Verzauberungspotenzial. ■

MANGEL AN PERSONAL HEISST DAS SCHRECKGESPENST ALLER HOTELIERS.